

Morbus Parkinson: Der lange Weg der Krankheit

Auf dem 3. Segeberger Martinsgans-Essen berichten Experten über wichtige Therapieentscheidungen im Verlauf der Krankheit.

Bad Segeberg, 19. November 2009 – Es gibt kaum eine vergleichbare Erkrankung, die das Leben der Patienten so sehr beeinflusst, deren Medikation nicht nur hilft, sondern auch zu weiteren Problemen für den Patienten führen kann und die dennoch nicht heilbar ist wie Morbus Parkinson. Jeder 10. erkrankt im Alter von 75 Jahren an der neurologischen Krankheit. Bei 80jährigen ist die Quote verdoppelt. In Deutschland wird die Zahl der Parkinsonpatienten auf 400.000 geschätzt. „Wir haben hier ein facettenreiches Bild“, erläutert Dr. Björn Hauptmann, Leitender Oberarzt am Neurologischen Zentrum der SEGEBERGER KLINIKEN GRUPPE, „Parkinson-Patienten können unter zunehmender Abnahme des Gedächtnisses, extremen Schlafstörungen, Einschränkung der Beweglichkeit und psychischen Problemen wie schweren Depressionen leiden.“

Auf dem 3. Segeberger Martinsgans-Essen informieren neben Hauptmann Experten der Universitätsklinik Schleswig-Holstein und Selbsthilfegruppen über neueste Therapien, stellen sich den Fragen der Besucher und diskutieren mit ihnen. Die Veranstaltung findet statt am

Samstag, 21. November, 10.00 – 14.00 Uhr
Vitalia Seehotel
Am Kurpark 3
23795 Bad Segeberg

Die vom englischen Mediziner James Parkinson im 19. Jahrhundert beschriebene Schüttellähmung wird auf das Absterben von Nervenzellen im Gehirn zurückgeführt, die bestimmte Botenstoffe wie z. B. Dopamin produzieren. Der Mangel dieser Botenstoffe ist verantwortlich dafür, dass nicht nur Probleme mit der Motorik wie unkoordiniertes Zittern, eingeschränkte Beweglichkeit auftreten, sondern auch nicht-motorische Phänomene wie Depressionen und zunehmende Gedächtnisstörungen. Morbus Parkinson tritt zu 95 Prozent sporadisch auf. Erste Krankheitszeichen werden erst sichtbar, wenn 70 Prozent der Nervenzellen bereits abgestorben sind.

Das Segeberger Martinsgans-Essen ist erfahrungsgemäß immer gut besucht. Daher ist eine Voranmeldung unter Telefon 04551 802-5801 oder E-Mail: sylvia.duerkop@segebergerkliniken.de notwendig. Für Teilnehmer mit Morbus Parkinson ist die Veranstaltung kostenfrei. Angehörige und Begleitung zahlen einen Unkostenbeitrag von 20,- €.

Mehr unter www.segebergerkliniken.de/termine

KONTAKT

SEGEBERGER KLINIKEN GRUPPE
Robert Quentin, Unternehmenssprecher
Fon 04551 802 9910
Fax 04551 802 4850
Mobil 0172 883 48 18

robert.quentin@segebergerkliniken.de

www.segebergerkliniken.de